

Vier Bestmarken

LEICHTATHLETIK Julia Niedermeier zeigt ihr Talent. Bei der „Bayerischen“ wird sie Sechste.

BURGLANGENFELD. Auf den Tag genau top fit war die 15-jährige Leichtathletin Julia Niedermeier vom TV Burglangenfeld. War ihre Qualifikation für die bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Regensburg schon eine große Leistung, so freute sich die wieder erstarkte junge Frau beim zweitägigen Wettkampf gleich über vier neue Hausrekorde und Rang sechs.

Auch die TV-Trainer waren von den Zeiten und Weiten der U 16 Starterin angetan, denn Niedermeier steigerte sich kontinuierlich seit Jahresbeginn. Schien sie im Frühjahr noch nicht so motiviert, baute sie seitdem mit einem konsequenten disziplinierten Training stetig ihre Form auf, die zum starken Ergebnis bei den Bayerischen Meisterschaften führte. Dass der Wettkampf kein Zuckerschlecken werden würde, zeigte die Meldeliste, in der gleich 21 Mädchen mit fast annähernd guten Punkten glänzten.

Julia Niedermeier startete in den Wettkampf mit einer Hürdenzeit, die nur ein Zehntel über ihrer Bestmarke lag. Danach überquerte sie im Hochsprung die Latte einen Zentimeter über dem alten Hausrekord. So im „Flow“, legte die 15-Jähriger noch eine Bestweite im Kugelstoßen drauf. Erfreulicherweise blieb die 3-kg-Kugel dann um 27 Zentimeter weiter bei 9,74 m im Sand stecken. Bei der letzten Disziplin, dem 100-m-Sprint kam Niedermeier gut aus den Startblöcken und stürmte nur um



TV-Athletin Julia Niedermeier trat bei den Meisterschaften im Siebenkampf an.

FOTO: FRANZ PRETZL

drei Hundertstel hinter ihrer Bestmarke ins Ziel. Somit gelang ihr ein beeindruckender erster Wettkampftag.

Auch der zweite Tag begann sehr gut. So flog der 500-Gramm-Speer gleich auf die Rekordmarke von 28,94 Meter. Die 4,77 Meter im Weitsprung kann man als passable Leistung bezeichnen, auch wenn Niedermeier nicht so recht ins Fliegen kam. Es fehlten 25 Zentimeter zum Spitzenwert. Etwas Bammel hatte sie vor dem 800-m-Rennen, denn die Ausdauer ist nicht so recht ihr Ding. Sie zeigte jedoch starken Kampfgeist und absolvierte die zwei Bahnrounden ebenfalls in Rekordzeit von 2:39,83 Minuten. Insgesamt zeigte Julia Niedermeier einen durchgehend guten Siebenkampf, womit der sechste Platz mehr als verdient war. Zu einer Medaille fehlten ihr lediglich 65 Punkte. (bpf)